



EN ISO 20471 - Warnschutzkleidung (neue Norm)



EN ISO 20471

- Dunkelheit und schlechte Sichtverhältnisse sind große Risikofaktoren bei Arbeiten im Freien. Besonders Gefahrensituationen im Straßenverkehr, wie z.B. an Baustellen, werden häufig unterschätzt. Auch im Gleisbereich der Bahn, an Flughäfen oder im Hafengebiet hat gute Sichtbarkeit oberste Priorität. Die neue Norm DIN EN ISO 20471 ersetzt die bisherige Norm DIN EN 471. Warnschutzkleidung, die nach DIN EN 471 zertifiziert ist darf jedoch weiterhin verkauft und getragen werden. Wir geben Ihnen einen kurzen Einblick in die wesentlichen Änderungen von DIN EN 471 zu DIN EN ISO 20471:

Neue Definition der Risikostufen

- Die neue Norm DIN EN ISO 20471 differenziert nicht mehr zwischen professionellem und nicht-beruflichem Einsatz. Sie bezieht sich generell auf alle Risikosituationen, in denen die Gefahr, übersehen zu werden herrscht und ausschließlich auf Warnkleidung für hohes Risiko. Die Bekleidungsklassen 1, 2 und 3 gibt es weiterhin. Die Klassifizierung der Retroreflektion der Reflexstreifen wurde vereinheitlicht und entspricht der ehemaligen Klasse 2.

Änderungen beim Design

- Die Erkennbarkeit der menschlichen Gestalt soll hervorgehoben werden. Fluoreszierendes Material und horizontale Reflexstreifen sollen Torso und, wenn vorhanden, Hosenbeine und Ärmel umschließen. Erzeugnisse der Klasse 3 müssen den Torso umschließen und entweder Ärmel mit Reflexstreifen oder lange Hosenbeine mit Reflexstreifen haben. Warnwesten oder Warnlatzhosen können einzeln also nicht mehr nach Klasse 3 zertifiziert werden. Ein Reflexstreifen um den Bauch bei der Warnschutz Latzhose wird bei der Mengenermittlung nicht mehr berücksichtigt. Klare Kombinationen aus horizontalen und vertikalen retroreflektierenden Streifen bieten den besten visuellen Kontrast mit den meisten Hintergründen. Übermäßig diagonale Elemente und unklare Formen sind zu vermeiden. Mit der neuen Norm DIN EN ISO 20471 sind auch Bekleidungskombinationen, z.B. Warnschutz Jacke mit Warnschutz Hose, zertifizierbar.

Neues Piktogramm

- Piktogramm Warnschutzkleidung. Die Kennzeichnung erfolgt mit dem neuen Piktogramm und ohne Klasse der Retroreflektion der Reflexstreifen. Das „X“ steht für die Klasse (1, 2 oder 3) in Abhängigkeit des sichtbaren Hintergrund- und Reflexmaterials. Zusätzlich muss in der Gebrauchsanweisung des Bekleidungsstücks der Hinweis ergänzt werden, dass die Lebensdauer des Produkts nicht allein an der Anzahl der Reinigungszyklen, sondern auch von Gebrauch, Pflege und Lagerung abhängig ist.

Materialanforderungen

- Die Prüfnormen, die die Anforderungen an das Hintergrund- und Kontrastmaterial regeln, wurden aktualisiert. Speziell die Anforderungen an den Farbraum des fluoreszierenden Materials wurden erhöht. Zusätzlich wurde die Anforderung des Wasserdampfdurchgangswiderstandes in die Norm aufgenommen.